

Luzern, 10. November 2016

## Medienmitteilung der Universität Luzern

# Dies Academicus 2016

**Die Universität Luzern hat am Donnerstag, 10. November 2016, ihren Dies Academicus im Kultur- und Kongresszentrum Luzern gefeiert. Im Zentrum standen die Ehrungen durch den Senat und die Fakultäten sowie die Festansprache von Rektor Bruno Staffelbach.**

Nach der Begrüssung der Gäste aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur durch Rektor Prof. Dr. Bruno Staffelbach ging dieser in seiner Festansprache auf das Thema Human Resource Management (HRM) an Universitäten ein. Aus einer analytisch-empirischen und aus einer praktisch-normativen Sicht beantwortete er unter anderem die Kernfrage, worum es sich bei HRM an Universitäten handelt. Personalpolitisch bezeichnete er Universitäten als Expertenorganisationen der Wissensgesellschaft, die in Teams operieren und deren Hauptaufgabe die Produktion von Wissen in Forschung und Lehre ist. In der Folge konzentrierte er sich auf die Lehre und damit auf eine Humanressource, die für eine Universität konstitutiv ist: die Studierenden. Er hob hervor, dass Universitäten darüber hinaus über eine Vielzahl an Kompetenzen verfügen müssen, damit «Universitäten gute Menschen und Menschen gute Universitäten machen».

Bei den anschliessenden Ehrungen und Auszeichnungen ernannte der Senat der Universität Luzern Prof. em. Dr. Paul Richli aufgrund seiner grossen Verdienste für die Universität zum Ehrensенator. Mit der Ehrendoktorwürde wurden Sepp Riedener, Prof. em. Dr. Mieke Bal, Prof. em. Dr. Peter Locher und Prof. Dr. Iris Bohnet bedacht. Der Credit Suisse Award for Best Teaching ging an Rechtsanwalt Dominik Gasser, Lehrbeauftragter für Privatrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Der Universitätsverein verlieh seine Dissertationspreise an Dr. Richard Blättel, Dr. des. Tobias Schwörer und Dr. Alexandra Dal Molin-Kränzlin. Florian Specht, Vorstand Ressort Hochschulpolitik intern der Studierendenorganisation SOL, wandte sich im Namen der Studierenden ans Publikum. Das Schlusswort hielt Regierungsrat Reto Wyss, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements. Für die musikalische Rahmung des Anlasses sorgte der Unichor Luzern unter Leitung von Andrew Dunscombe.

### **Auskunft:**

Dave Schläpfer, Mitarbeiter Kommunikation Universität Luzern, +41 41 229 50 92, [dave.schlaepfer@unilu.ch](mailto:dave.schlaepfer@unilu.ch)

Luzern, 10. November 2016

## **Dies Academicus 2016: Ehrendokorate, Preisträgerinnen und -träger**

### **Ehrenszenator der Universität Luzern**

Der **Senat der Universität Luzern** ernennt **Prof. em. Dr. Paul Richli** zum Ehrenszenator der Universität Luzern. Paul Richli hat sich als Gründungsdekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (2000–2005), als Prorektor und Strategiebeauftragter der Universität Luzern (2002–2006) sowie als deren Rektor (August 2010 bis Juli 2016) während gut eineinhalb Dekaden in höchstem Masse um die Universität verdient gemacht. Daneben blieb Paul Richli als Wissenschaftler und Lehrer an der Universität tätig: Von Oktober 2001 bis Februar 2011 war er Ordinarius für Öffentliches Recht, Agrarrecht und Rechtsetzungslehre an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Paul Richli war treibende Kraft beim Aufbau gleich zweier Fakultäten: Im Herbstsemester 2001 nahm die Rechtswissenschaftliche Fakultät nach langen, durch geschickte Hand des Gründungsdekans geleiteten Vorbereitungsarbeiten ihren Lehrbetrieb auf. Einen weiteren Meilenstein setzte Paul Richli als Rektor. Dank seines grossen Engagements bei der Gewinnung von Drittmitteln konnte im Herbstsemester 2016 die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ihren Betrieb aufnehmen.

### **Ehrendokorate der Fakultäten**

Die **Theologische Fakultät** verleiht die Ehrendoktorwürde dem Theologen und Sozialarbeiter **Sepp Riedener**, einem Anwalt sucht- und armutsbedrohter Menschen. Während der 1960er- und 1970er-Jahre waren in vielen Schweizer Städten offene Drogenszenen entstanden. Zu dieser Zeit kam Riedener als Jugendseelsorger zunächst im Kanton Bern mit von Sucht gefährdeten Menschen in Kontakt, ab 1976 als Religionslehrer und Jugendarbeiter in Luzern. Sepp Riedener baute mit Unterstützung seiner Frau Martha und weiteren Mitarbeitenden ein Netzwerk für hilfebedürftige Menschen auf, darunter Suchtkranke, Obdachlose und Prostituierte. Seither erfahren sie lebensnotwendige Hilfe durch Notschlafstellen und warme Mahlzeiten in der «GasseChuchi». Mit seinem Lebenswerk hat Sepp Riedener unzähligen Menschen geholfen, zu stabilen Quellen der Bestätigung in ihrer gesamten Lebensführung zurückzufinden. Als Gründer der Luzerner Gassenarbeit und unermüdlicher Anwalt der Menschen am Rande der Gesellschaft vermochte er ihnen das zu geben, was ihnen sonst versagt geblieben wäre: Halt und Perspektive.

Die **Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** ernennt **Prof. em. Dr. Mieke Bal** zur Ehrendoktorin. Sie würdigt damit Bals Verdienste als herausragende Kulturtheoretikerin, Kulturkritikerin und Videokünstlerin. Die Interessen der emeritierten Professorin für Literaturtheorie an der Universität Amsterdam und Gründungsdirektorin der Amsterdam School for Cultural Analysis schliessen sowohl die klassische und biblische Antike als auch das 17. Jahrhundert und die zeitgenössische Kunst und moderne Literatur ein. Besonderes Augenmerk gilt Fragen des Feminismus, der Migrationskultur, dem Umgang mit Geisteskrankheiten sowie einer Kapitalismus- und Rationalismuskritik. Unter zahlreichen bedeutenden Publikationen zu nennen ist «Narratology» (1985), Bals Grundlagenwerk zur Erzähltheorie, das immer wieder Neuauflagen erfährt. Gleichzeitig legt sie das Fundament

Luzern, 10. November 2016

für vielschichtiges und eindringliches Erzählen in ihrer eigenen Kunst, in Film und Installationen. Mit ihrer künstlerisch-analytischen Doppelbegabung, ihrer Kreativität und rhetorischen Klarheit ist Mike Bal einmalig. Die Präzision richtet sie zwar auf ein weites Feld, doch tief reicht ihre Analyse.

**Die Rechtswissenschaftliche Fakultät** ehrt **Prof. em. Dr. Peter Locher**, einen herausragenden Vertreter des schweizerischen und internationalen Steuerrechts. Locher hielt von 1983 bis 2006 den Lehrstuhl für Steuerrecht an der Universität Bern inne. Von 2002 bis 2012 wirkte er als nebenamtlicher Richter am Bundesgericht, davor amtierte er gut zwei Jahrzehnte lang als Präsident der Bundessteuererlasskommission. Sein wissenschaftliches Werk, das auch nach seiner Emeritierung beständig wächst, ist atemberaubend. Es findet sich kein Gebiet im schweizerischen Steuerrecht, das Peter Locher nicht wissenschaftlich aufgearbeitet und durchdrungen hätte. Aktuell zeugt davon sein umfassendes Kommentarwerk zum Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer. Es ist nicht nur vom Umfang her einzigartig, sondern besticht auch durch höchste Sorgfalt in der Themenaufbereitung und Tiefgang in der Analyse. Als nebenamtlicher Bundesrichter prägte Peter Locher die steuerrechtliche Rechtsprechung während eines ganzen Jahrzehnts und vermochte wichtige Akzente vor allem im Bereich der interkantonalen Doppelbesteuerung zu setzen.

Die **Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät** ernennt **Prof. Dr. Iris Bohnet** zur Ehrendoktorin. Die hiermit zum Ausdruck kommende Würdigung bezieht sich auf die international herausragenden Arbeiten der Professorin für Public Policy an der Harvard Kennedy School (Cambridge, USA) im Spannungsfeld zwischen ökonomischer, psychologischer und politikwissenschaftlicher Forschung, wie sie die moderne Verhaltensforschung auszeichnet. Bohnet ist eine herausragende Brückenbauerin zwischen rigorosem Wissenschaftsanspruch und relevanter Anwendungsorientierung, die den so notwendigen Dialog zwischen Theorie und Praxis seit den Anfängen ihrer akademischen Laufbahn auf höchstem Niveau betreibt und überzeugend vorangebracht hat. Durch eine Vielzahl von Studien hat die in Luzern geborene und in Zürich ausgebildete Ökonomin viele gesellschaftspolitisch wichtige Fragen rund um Vertrauen und Entscheidungsfindung oft mit einer interkulturellen und geschlechterspezifischen Perspektive angestossen und die öffentliche Debatte dazu geprägt. Gerade in der wissenschaftlich fruchtbaren Verbindung dieser beiden Welten von akademischer Exzellenz und gesellschaftlicher Relevanz ist Iris Bohnet für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern vorbildlich.

### **Credit Suisse Award for Best Teaching**

Der Credit Suisse Award for Best Teaching 2016 geht an Rechtsanwalt **Dominik Gasser**, Lehrbeauftragter für Privatrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Dem Juryurteil zufolge überzeugt Gasser durch das Gesamtpaket aus praxisorientierter, klar strukturierter Wissensvermittlung und einem kompetenten und angenehm persönlichen, humorvollen Auftreten.

Der Credit Suisse Award for Best Teaching ist eine Auszeichnung für herausragende Leistungen in der Ausbildung, Förderung und Unterstützung von Studierenden. Er wird von

Luzern, 10. November 2016

der Credit Suisse Foundation und der Universität Luzern verliehen. Nach einer Nomination der Dozentinnen und Dozenten durch die Studierenden erfolgt die Wahl des Preisträgers durch ein studentisches Gremium.

## **Dissertationspreise des Universitätsvereins Luzern**

### **Theologische Fakultät**

#### **Dr. Richard Blättel**

Titel der Dissertation: «Das Geheimnis der Wiederholung. Søren Kierkegaard passiert jüdisches Denken»

### **Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät**

#### **Dr. des. Tobias Schwörer**

Titel der Dissertation: «Ending War. Colonial Processes of Pacification and the Elimination of Warfare in the Eastern Highlands of Papua New Guinea»

### **Rechtswissenschaftliche Fakultät**

#### **Dr. Alexandra Dal Molin-Kränzlin**

Titel der Dissertation: «Die Verknüpfung zwischen gesicherter Forderung und grundpfandbezogenen Sicherungsrechten. Eine Untersuchung zur Akzessorietät und zum Akzessorietätsersatz bei Immobiliarsicherheiten»